

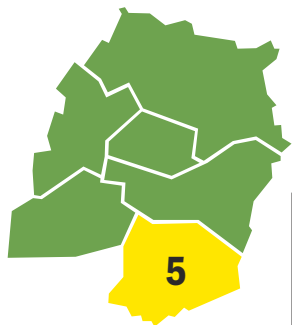
BILDUNG UND CHANGENGERECHTIGKEIT BEGINNEN VOR ORT!

Eltern wissen, dass durch eine gute Bildung entscheidende Weichenstellungen für die Zukunft ihrer Kinder getroffen werden. Gemeinsames Lernen von Anfang an ist ein wichtiges Element der Chancengerechtigkeit.

Wir Grünen wollen die Aufteilung in Gymnasium, Oberschulen und Förderschulen überwinden. Die Gesamtschule Kreyenbrück wollen wir bei diesem Prozess weiter begleiten. Ganztagschulen ermöglichen verlässliche Betreuungszeiten für Kinder, eine professionelle Hausaufgabenbetreuung und Förderangebote für Schülerinnen und Schüler verschiedener Leistungsstufen.

Wir setzen uns daher ein für:

- die weitere Förderung und Begleitung der Gesamtschule Kreyenbrück
- die Einrichtung weiterer Ganztagschulen
- die Ausstattung der Ganztagschulen mit Lehr- und Lernmaterial und Freizeitangeboten
- die Beteiligung der Kommune an Mensen und Versorgungseinrichtungen, falls das Land seinen diesbezüglichen Verpflichtungen nicht nachkommt
- solange keine verpflichtenden Ganztagschulen durch das Land eingeführt werden, für den Erhalt und Ausbau der Horte und sonstiger Betreuungsmöglichkeiten



WAHLBEREICH 5 SÜD

Kreyenbrück, Bümmerstede,
Krusenbusch, Tweelbäke

3	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	GRÜNE
Wahlvorschlag Gesamtliste GRÜNE		<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
1. Broel, Alexander geb. 1967 Zahntechniker		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2. Dasecke, Hannah Ina geb. 1984 Referendarin		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3. Niehuis, Maren geb. 1968 Dipl.Agraringenieurin		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

GUTE GRÜNDE FÜR GRÜN:

- Wir wollen mehr Transparenz und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei Entscheidungen von Rat und Verwaltung. Politik muss nachvollziehbar und glaubwürdig sein!
- Wir wollen nachhaltigen Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz. Regenerative Energien und Energieeffizienz sind zur Erhaltung der Lebensgrundlage unserer nachfolgenden Generationen von existenzieller Bedeutung.
- Wir stellen uns dem demographischen Wandel, der alle Bereiche unseres täglichen Lebens betrifft, sei es Stadtplanung und -entwicklung, Bau, Verkehr, Kultur, Kinder, Familie, Schule oder Gesundheit.
- Wir fordern ein Konzept für bezahlbaren Wohnraum besonders für Studierende, junge Familien, Alleinstehende und ältere Menschen.
- Wir gehen die Oldenburger Verkehrsprobleme an: Wir wollen eine drastische Verringerung des Lärms der Durchgangs- und Wohnstraßen, Autobahnen sowie Bahntrassen, Tempo 30 in Wohngebieten zur Nachtzeit und eine Herabsetzung der Geschwindigkeiten auf der BAB sowie Nachtfahrverbot für Güterzüge. Radverkehr muss elementarer Bestandteil eines modernen, innerstädtischen Nutzungs- und Wegekonzepts sein.
- Wir wollen die Geschäftspolitik der EWE kritisch hinterfragen und erheblich mehr Einfluss darauf ausüben. Die EWE ist keine fremde Macht, der wir ausgeliefert sind, sondern gehört den Kommunen der Region, also uns allen.
- Und wir wollen noch viel mehr, dazu unser vollständiges Wahlprogramm unter: www.oldenburg-wählt-grün.de

KONTAKT

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtverband Oldenburg
Friedensplatz 4 · 26122 Oldenburg
Tel.: 0441 87936 · Fax 0441 2488530
E-Mail: info@gruene-oldenburg.de

www.gruene-oldenburg.de
www.oldenburg-wählt-grün.de

DEINE KANDIDATEN FÜR OLDENBURG

WIR MACHEN DAS KLAR.



MAREN NIEHUIS

ALEXANDER BROEL

HANNAH DASECKE

KOMMUNALWAHL 2011

LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

wir sind ihre Kandidat/innen von Bündnis 90/Die Grünen für den Wahlbereich Süd bei der Kommunalwahl am 11. September und möchten uns hiermit zur vorstellen:

ALEXANDER BROEL, RATSHERR

- Zahntechniker
- 44 Jahre, verheiratet
- Schwerpunkte der Ratstätigkeit: Soziales und Gesundheit, Verkehr und Kultur. Demografischer Wandel als zukünftiges Schwerpunktthema in alle Bereichen.
- Meine persönliches Ziel: Verkehrsberuhigung und bessere Bedingungen für Fußgänger und Radfahrer, Konzepte gegen Wohnraumknappheit
- Engagement: Mitglied der „Oldenburger Gesundheitskonferenz“ und in weiteren Fachgremien im Sozialbereich. Vorstand in der „Schutzgemeinschaft ländlicher Raum Nord/West e.V.“

alexander.broel@gruene-oldenburg.de



HANNAH INA DASECKE

- Referendarin
- 27 Jahre, verheiratet
- Kommunalpolitische Schwerpunkte: Schulpolitik, Kultur, Wohnen in Oldenburg
- Mein persönliches Ziel: Steigerung der Unterrichtsqualität an den Oldenburger Schulen
- Engagement: Mitglied im Vorstand des Stadtverbandes von Bündnis90/Die Grünen in Oldenburg

hannah.dasecke@gruene-oldenburg.de



DR. MAREN NIEHUIS DIPL.-ING. AGR.

- Pädagogische Mitarbeiterin bei der LEB e.V.
- 42 Jahre, verheiratet, 1 Kind
- Kommunalpolitische Schwerpunkte: Berufliche Bildung, Schulpolitik, Kinderbetreuung
- Mein persönliches Ziel: Vereinbarkeit von Beruf und Familie ohne Organisationstheater bei jedem Wechsel (Krippe, Kita, Schule)
- Engagement: Mitglied im Vorstand des Stadtverbandes von Bündnis90/Die Grünen in Oldenburg

maren.niehuis@gruene-oldenburg.de



SANIERUNGSGEBIET KREYENBRÜCK

Die Umgestaltung des Stadtteils Kreyenbrück mit dem Ziel, dem Klinikum als größtem Arbeitgeber Oldenburgs eine prominenter Lage und vor allem bessere Anbindung (auch in Hinblick auf Rettungstransporte) zu geben, findet unsere volle Unterstützung. Die Rad- und Fußwegesituation ist dringend zu verbessern und weitere Querungsmöglichkeiten auf der Cloppenburger Straße sind einzurichten. Eine Wiedereröffnung des Bahnhaltendes der Verbindung Oldenburg-Osnabrück und weitere Verbesserungen im Anschluss an den ÖPNV sorgen für kurze Wege und zugleich für weniger CO₂-Emissionen.

Dieser lebendige, interessante und multikulturell geprägte Stadtteil bietet eine Vielzahl anspruchsvoller Herausforderungen, ihn für die Zukunft noch attraktiver zu machen. Ihnen wollen wir uns annehmen.

Gerade durch die von uns begrüßte Einrichtung eines medizinischen Studienganges in Oldenburg bedarf es der Möglichkeit, im Umfeld des Klinikums durch stadtplanerische Veränderungen Gebäude für Forschung und Lehre, aber auch als Wohnraum für Studierende zu etablieren. Schon jetzt wohnen eine Vielzahl der Klinikumsmitarbeiter in der direkten Umgebung. Es gibt viele Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, kulturelle Angebote und eine interessante und den Stadtteil stärkende Wertschöpfungskette in der ehemaligen Kaserne.

Eine besondere Herausforderung in Kreyenbrück ist aufgrund der Bevölkerungsstruktur die Gestaltung des demographischen Wandels, speziell auch in Hinblick auf Mitbürger/-innen mit Migrationshintergrund. Hier ist die grüne Ratsfraktion deutlich aktiver als jede andere und hat auch für die Schaffung einer entsprechenden Stabsstelle in Oldenburg gesorgt.

BEZAHLBAR WOHNEN

Mietpreise explodieren, der Anteil des freien Wohnraums beträgt gerade einmal 0,2%: Oldenburg braucht dringend ein Wohnungsbau-Programm. Als eine der ganz wenigen wachsenden Großstädte in Niedersachsen und Deutschland müssen wir hier dringend Lösungen finden! Diese Lösungen sind nicht in einer weiteren Schaffung von hochpreisigen Wohnungen und Prestigequartieren zu suchen, vielmehr muss umwelt- und sozialpolitisch verträglicher Wohnraum geschaffen werden. Daher haben die Grünen auch schon im Jahr 2010 das Wohnkonzept 2020/2025 auf den Weg gebracht.

Auch die GSG hat das Problem ebenfalls klar erkannt, nicht zuletzt anhand von 5000 Wohnungssuchenden, die vergangenes Jahr dort vorstellig wurden. Aus diesem Grund unterstützen wir sie in ihrer Bemühung, mehr bezahlbaren Wohnraum vor allem für Studierende, Alleinerziehende, Alleinstehende, ältere Menschen, junge Familien und Menschen in sozial schwierigen Verhältnissen zu schaffen und anzubieten. Bei Neuausweisung von Wohnflächen muss die Innenentwicklung Vorrang haben, denn die Umwidmung von Natur- oder Landschaftsschutzgebieten am Stadtrand für eine räumliche Expansion ist mit uns Grünen nicht zu machen.

VON KRUSENBUSCH NACH BÜMMERSTEDE ZU FUSS UND MIT DEM RAD EINFACH SO!

Die Fraktion B'90/Die Grünen setzt sich seit längerem dafür ein, dass der wachsende und wohnlich attraktive Stadtteil Krusenbusch nicht weiter durch die Bahnlinie (nach Osnabrück) "abgeschnitten" ist, sondern durch eine Untertunnelung für Fußgänger und Radfahrer an Bümmerstede angeschlossen wird. Diese Querung muss sicher, angstfrei passierbar und benutzergerecht gestaltet sein. Auch in der Bahnhofsallee fordern wir Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit der Anlieger durch vermehrte Verkehrskontrollen.

ERHOLUNG AM TWEELBÄKER SEE

Die Ratsfraktion B'90/Die Grünen hat sich vehement und mit Erfolg für die Verhinderung einer Wasserski-Anlage auf dem Tweelbäker See stark gemacht. Diese hätte sowohl die dortigen Rastvögelaufkommen gefährdet als auch diese wichtige Möglichkeit zur Naherholung für **alle** Bürger zunichte gemacht. Natur, Gesundheit und Lebensqualität der Allgemeinheit haben für uns Grüne einen bedeutend höheren Stellenwert als das private Vergnügen Einzelner.

WIR MACHEN DAS KLAR.

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
STADTVERBAND OLDENBURG

